Zeitschrift: Inländische Mission der katholischen Schweiz Herausgeber: Inländische Mission der katholischen Schweiz

**Band:** - (1969)

Rubrik: Inländische Mission der katholischen Schweiz 1969

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Inländische Mission der katholischen Schweiz 1969

unsere sympathie und hilfe dem geistlichen arbeiter im «steinbruch» der diaspora- und bergpfarrei!



## Priester- und Seelsorgehilfe der Inländischen Mission für unsere Diaspora- und Bergpfarreien im Jahre 1969

#### Dank

Ansehnlich ist die Zahl der Priester, welche Tag für Tag am Altar derer gedenken, die ihnen Jahr für Jahr so generös in ihren finanziellen Schwierigkeiten zur Seite stehen. Auch seitens der schweizerischen Bischöfe und der übrigen Verantwortlichen der Inländischen Mission ein inniges Vergelt's Gott für alle Treue!

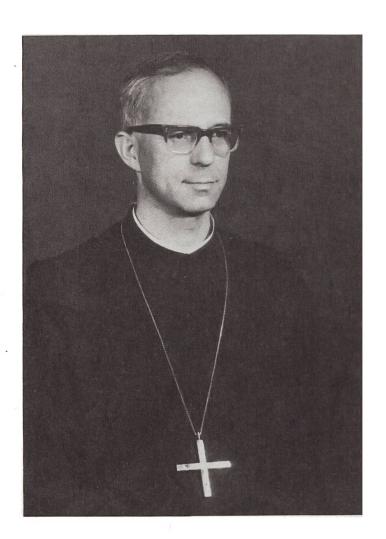
### Zum Sammelergebnis

Dass die Spenden des Jahres 1969 diejenigen des Jahres 1968 um nicht weniger als eine halbe Million überflügeln würden, wer hätte das in Anbetracht der vielen (z. T. gleichzeitig durchgeführten) übrigen Sammlungen erwarten dürfen! Freilich drängt sich für einen Vergleich zweckmässiger die eigentliche Kollekte mit einer Zunahme von Fr. 70 000.— auf, weil Vergabungen oft Zufallscharakter haben, von Jahr zu Jahr sehr variieren und oft mit Auflage versehen sind (Renten usw.).

Mit einer Kopfquote von Fr. 1.93 präsentiert unser finanzschwächster Kanton ein noch grossartigeres «Bruderklausenwunder» als in den vergangenen Jahren, die Obwalden doch immer schon mit Abstand an der Spitze sahen!

Den grössten Zuwachs haben St. Gallen, Zug und Schwyz zu verzeichnen; Zürich mit Franken 438 210.16, Luzern mit Fr. 321 990.05 und St. Gallen mit Fr. 189 457.13 die grössten Ergebnisse, absolut und unter Berücksichtigung der Vergabungen. Chur schliesst auffallend nahe hinter der grössten unserer Diözesen auf.

Ausgerechnet arme, meistens kleine, Pfarreien sind es, die es pro Kopf auf drei, fünf, ja selbst zehn Franken und mehr brachten!...



### **Empfehlung**

Der Aufgabenkreis der Inländischen Mission hat sich gewandelt. Früher sorgte sie vor allem für arme Diasporagemeinden. Heute ist die Hilfe für arme Bergpfarreien in den Vordergrund gerückt. Dieses Werk brüderlicher Hilfe sei den Gläubigen empfohlen!

Einsiedeln, den 6. Februar 1970

Abl georg Hoghen

# Sammlung 1969 Fr. 1948 658.50

	Sammlung pro Kanton	+ Zunahme — Abnahme	Sammlung pro Kopf der Katholiken	Vergabungen (mit Auflage: Fr. 203 349.85)	Zutei- lungen
bwalden (1) 2. Zug (2) 3. Nidwalden (3) 4. Schwyz (5) 5. Glarus (4) 6. Luzern (6) 7. Uri (7) 8. St. Gallen (9) 9. Appenzell AI (8) 10. Zürich (10) 11. Aargau (11) 12. Graubünden (12) 13. Thurgau (13) 14. Neuenburg (15) 15. Solothurn (14) 16. Freiburg (17) 17. Schaffhausen (16) 18. Baselland (18) 19. Bern (20) 20. Waadt (21) 21. Baselstadt (22) 22. Genf (24) 23. Wallis (23) 24. Appenzell AR (19) 26. Tessin (25) Liechtenstein Interkantonal Zweckgebunden	42 876 40 69 548.72 22 602.05 79 298.35 16 867.— 196 731.30 23 205.25 147 196.13 8 130.— 192 210.16 96 612.81 43 274.60 35 731.25 20 887.75 56 793.25 60 250.25 7 386.95 18 821.75 53 024.15 29 243.45 18 742.15 28 539.55 38 638.10 2 431.55 18 993.— 8 958.—	+ 3 526.10 +12 915.92 + 835.45 +11 784.95 + 117.— + 7 192.70 — 1 004.75 +13 025.46 — 216.40 + 2 665.11 — 817.20 + 1 653.60 + 529.15 + 204.70 — 1 704.21 + 1 789.55 — 321.15 + 325.10 + 4 755.75 + 2 748.15 + 1 039.— + 4 393.55 + 3 320.05 — 1 363.10 + 2 726.53 + 1 177.—	1.930 1.592 1.107 1.085 1.027 0.912 0.782 0.700 0.653 0.634 0.588 0.573 0.557 0.493 0.493 0.498 0.385 0.311 0.251 0.232 0.230 0.226 0.221 0.106 0.583	16 000.— 32 930.25 125 258.75 42 261.— 2 000.— 246 000.— 1 000.— 12 380.— 25 672.58  15 162.— 5 000.— 3 000.— 3 000.—	8 200.— 1 000.— 11 500.— 20 500.— 33 700.— 30 000.— 29 500.— 20 000.— 5 200.— 17 400.— 17 400.— 232 750.— 7 000.— 71 200.— 22 600.— 64 900.— 10 000.— 8 700.— 14 500.— 156 000.— 156 000.— 156 000.— 156 000.— 105 000.— 30 000.— 30 000.— 102 750.—

Landesdurch:

Opfer:

Fr. 1 336 993.92 (Zunahme Fr. 71 298.01)

schnitt: Fr. 0.78

Vergabungen: Fr. 611 664.58

wovon mit Auflage

Fr. 203 349.85

1968:

Fr. 180 641.15 wovon mit Auflage

Fr. 46 500.-

Sammlung nach Bistümern inkl. Vergabungen

Basel										729 323.66
										720 602.06
										202 018.68
Lausanne-Genf-Freiburg										
										39 762.40
										18 993.—
Abtei S	t-M	lau	ric	е						785.30
										85 000.—

# Frage und Antwort

# Welches ist die Hauptaufgabe der Inländischen Mission?

Antwort: Die Betreuung unterstützungsbedürftiger Priester der Diaspora- und Bergpfarreien, unter Einbeziehung unterbesoldeter Gastarbeiter-Seelsorger. (Hiefür wurde 1969 gegen eine Million aufgewendet).

#### Wichtigste Nebenaufgabe?

Antwort: Viele Diaspora- und Bergpfarreien sind beim Erwerb von Kirchenbauplätzen, für den Kirchen- und Kapellenbau selber, aber auch für Renovationsvorhaben weitgehend auf Hilfe von auswärts angewiesen. Für diesen Zweck wurden Fr. 700 000.— reserviert.

Ist das Kapital der IM-Renten steuerfrei?
Kann der Rentenzins auch häufiger als
quartalweise bezogen werden?
Kann das Kapital in der Not jederzeit
zurückgezogen werden?

Antwort: Ein dreifaches Ja!

# Unter welchem Patronat und unter welcher Oberaufsicht steht die Inländische Mission?

Antwort: Unter dem Patronat des SKVV (Schweiz. Kath. Volksverein) und unter der Oberaufsicht der schweizerischen Bischöfe.

# Sorgt die Inländische Mission auch für betagte Priester?

Antwort: Neuestens ja! Bisher sagten wir uns: Die Mittel fehlen! Dann erinnerten wir uns des hebräischen Sprichwortes: «Wer auf den Wind wartet, kommt nicht zum Säen»! Wir «säten», und siehe: der «Wind» kam! — Auf dieser neuen Art Priesterhilfe scheint ein besonderer Segen zu liegen!

Ubrigens konnten wir allein schon im Tessin 30 arme betagte Geistliche, die krank oder gar invalid sind, dank hochherziger Spenden mit einer spürbaren Altershilfe erfreuen!

# Was sagt die Inländische Mission zur Fastenopferkirche?

Antwort: Wir sind begreiflicherweise sehr glücklich darüber! Nichts gegen zweckmässige Kirchen grösseren Stiles. Es wäre unrecht, z. B. bei städtischen Pfarreizentren sofort von Luxus zu reden, auch wenn und nur weil sie Millionen kosten. «Billig» kann teuer und «teuer» kann billig zu stehen kommen! Bei un schenbarer Bevölkerungskurve aber, oder do vorderhand die Mittel fehlen, jedoch aus pastorellen Gründen nicht zugewartet werden darf, da ist die Fastenopferkirche oft die Lösung!

Wie viele, mit Hilfe der Inländischen Mission erbaute Kirchen wurden 1969 eingeweiht?

Antwort: Vierzehn.



### Biel ob Bürglen UR

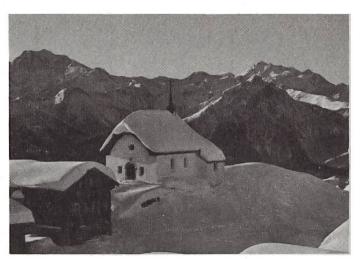
Über 5000 Fronstunden leisteten auf luftiger Höhe jugendliche und erwachsene Bürgler Tellensöhne vereint mit ihrem Pfarrer und dem Architekten, Hans Bossart, Altdorf, um zu ihrer **Bieler Bruderklausenkirche** zu kommen! — Von der Stirne heiss...!

Herr Pfarrer in seinem Dankesbrief: «Welche Wohltat für die Bergler, Aelpler und Sportler, die hier nun ihre Sonntagspflicht erfüllen können!»

Ein unvergesslicher Wintersonnentag, 10 Tage vor Weihnachten, als der «Urner Bischof» Johannes Vonderach die herrlich gelegene Bergkapelle seiner lieben Landsleute weihte!



Nicht immer gehören jene Kirchgemeinden, die einen festen Betrag für die Inländische Mission in ihr Budget aufnehmen, zu jenen, die im Verlauf der Jahrzehnte z. T. viele Zehntausende von Franken bezogen haben und nunmehr finanzkräftig geworden sind. Umso erfreulicher, wenn auch kleinere als sechsstellige Ziffern in der Erinnerung haften bleiben! In besonderer Genugtuung sei hier dankbarst die einmalige Spende des Zweckverbandes der stadtzürcherischen Kirchgemeinden im Betrag von Fr. 50 000.— erwähnt!

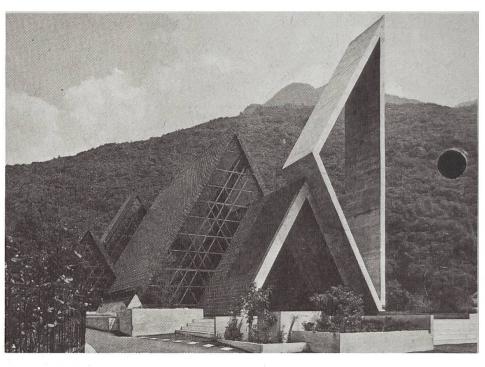


### Bettmeralp VS

Vor welche Probleme eine arme Pfarrei gestellt werden kann, deren Gebiet immer mehr zum Erholungsraum für die Gläubigen aus den Industriegebieten wird, beweist dieses Bild von Bettmeralp VS. Idyllische Bergkapelle, aber viel zu klein geworden für die 2000, die Sommer wie Winter die Bettmeralp bevölkern. (Im Hintergrund Fletschhorn, Dom, Matterhorn und Weisshorn). Auch Bettmeralp blickt nach «Zug», trotzdem dem Walliser schwer fällt, zu klagen!

#### Arbedo TI

Die, am 18. Mai 1969 vom Tessiner Bischof G. Martinoli eingeweihte, eigenwillige Kirche (Architekturbüro Mina) beweist, dass auch moderne Bauformen nicht aus dem Rahmen des Landschaftsbildes fallen müssen!



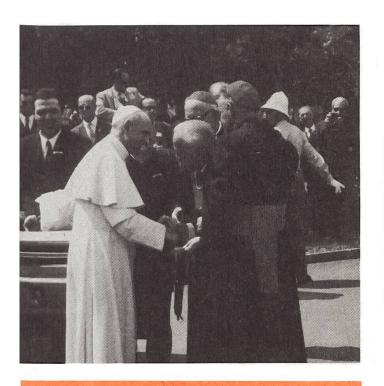
#### Bürchen VS

Die schöne Fassade dieser, schon vor Jahren vom Architekturbüro Casetti, Zürich, erstellten Bergkirche täuscht insofern, als die arme Walliser Berggemeinde infolge fehlender Finanzen bis heute auf den Innenausbau verzichten musste!

### Ein Pfarrer dankt

«Wir möchten der Inländischen Mission (und ihren Wohltätern) herzlich danken für die ständige Bereitschaft, uns oft bettel-

armen Berggemeinden zu helfen! Wir wissen das sehr zu schätzen. Es ist uns ein schöner Trost in unseren Sorgen!»



### «Quelle im engen Bergtal»

Dr. Franz Demmel äussert sich über das Problem «Ausländische und Inländische Mission» kurz und zutreffend im Zürcher Pfarrblatt wie folgt:

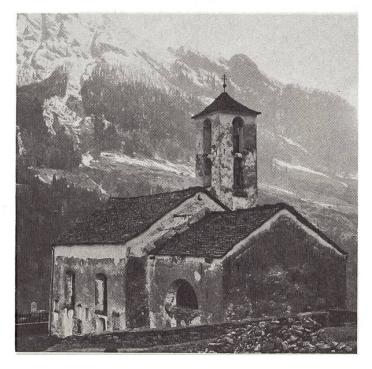
«Man muss die Quelle im engen Bergtal speisen, wenn man nährendes Wasser für weite Ebenen haben will. Wo wären z. B. unsere Zürcher Missionare und Entwicklungshelfer, hätte sich die Inländische Mission nicht jahrzehntelang darum bemüht, unsern katholischen Glauben in der Diaspora mit grossen Opfern zu erhalten?»

#### Paul VI.

Historischer Tag nicht nur für die Genfer Diaspora, sondern für die ganze Schweiz: Papst Paul VI. trifft vor der Genfer Kirche St. Nicolas ein, die kürzlich das ärmliche Gottesdienstlokal vergangener Jahrzehnte ablöste. (Begrüssung durch den Pfarrer).

## Braggio GR

ist eine der ärmsten kleinen Berggemeinden im an sich schon besonders armen Calancatal. Unsere Bruderhilfe ist da besonders angebracht! Soll dieses wertvolle Bergkirchlein zerfallen?



#### Paramenten

Die Damen des Paramentendepots der Inländischen Mission, Luzern, St. Leodegarstrasse 13 (Verwalter: Stiftspropst Msgr. Josef Beck), konnten mit 46 Messornaten, 7 Alben u. a. m., viele arme Pfarreien beschenken. Desgleichen Gossau SG mit 13 Alben u. a. m. Herzl. Vergelt's Gott, auch den sonstigen, durch Arbeit und Barspenden Beteiligten! Ebenfalls der «Tröpflisammlung» (Frl. Schubiger und Sartory, Felsenstr. 6, St. Gallen) und den Spendern der Gold- und Silbertröpfli herzlichen Dank!

#### Radio und Television

stehen der Inländischen Mission nicht zur Verfügung. Aber wer möchte behaupten, dass die Aufgabe dieser vorläufigen «Schweizerischen Lohnausgleichskasse» deshalb als weniger wichtig anzusehen wäre!

Dem Grossen Vorstand der Inländischen Mission gehören 25 Vereinsmitglieder aus allen Landesteilen an.

Präsident: Dr. Hans Hürlimann, Ständerat, Zug Vizepräsident: Dr. Otto Wüst, Bischofs-Vikar, Solothurn Kassier: Werner Keusch, Zug Vertreter der französischen Schweiz: Jacques Richoz, Prof., Fribourg Vertreter des Tessins: Dr. Prof. Pius Jörg, Lugano Präsident der Rechnungsprüfungskommission: Dr. Charles Blankart-Zelger, alt Kantonalbankdirektor,

#### **Fotonachweis**

Max Bütler, Luzern; Arno Carpi, Giubiasco; Klopfenstein, Adelboden; Ewald Meier, Zürich

#### Moderner «Elisäus»

Nicht wie Elisäus der armen Witwe den Oelkrug, aber den Heiztank des benachbarten Pfarrers füllte er mit Gratisöl für den ganzen Winter, der wackere Hotelier eines hochgelegenen Kurortes der Bündner Diaspora, damit mit dem Geld nicht auch das Oel ausgehe! In ebendasselbe Pfarrhaus stellte vorher schon ein dortiger Ferienhausbesitzer aus dem Zugerland ebenso unentgeltlich eine Waschmaschine, wohl als Ersatz für die, infolge Geldknappheit nicht vorhandene Pfarrhaushälterin!...

### Inländische Mission, 6300 Zug

Pos. Peurle

Schwertstrasse 16, Telefon (042) 21 05 05 Postcheckkonto 60–295

Pfarrer Robert Reinle, Dir.